

Appenzeller Zeitung

appenzellerzeitung.ch



Helvetia-Chef Philipp Gmür
Versicherungen und öffentliche Hand sollen die Pandemie gemeinsam bewältigen. 9

St. Galler in Ägypten
Die Handballschiedsrichter Morad Salah und Arthur Brunner vor der WM. 32



Maulkorb für Kirchen

Motionen Im Kanton St. Gallen sorgt die Konzernverantwortungsinitiative weiterhin für Debatten. Weil sich mehrere Kirchengemeinden, Priester und Seelsorgeeinheiten für die Initiative einsetzen, wollen drei bürgerliche Politiker die öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften im Kanton bei Abstimmungskämpfen zurückbinden und ihnen politische Neutralität vorschreiben. Für den evangelischen Kirchenrat kommt die Forderung überraschend, zumal sich die Kirche auch bei früheren Abstimmungen politisch positioniert hat. Der katholische Konfessionsteil findet, die Motion sei falsch begründet. Zumal der katholische Konfessionsteil politische Zurückhaltung übe, sofern sie nicht selbst von der Vorlage betroffen sei. Eine zweite Motion will die Steuerbefreiung für gemeinnützige Organisationen aufheben, sofern sie politisch tätig sind. (al) 23

Salzkorn

Diese Furchtlosigkeit, diese Entschlossenheit, diese Risikobereitschaft: eindrücklich! Nachdem sie jahrelang mitmarschiert sind, kriechen sie nun hervor und zeigen Charakter. Die Phalanx der Opportunisten sonnt sich im republikanischen Glanz, jetzt, wo die Tage des Präsidenten gezählt sind.

Angefangen bei Mike Pence. Wie ein Schosshündchen wedelte der Vize vier Jahre lang mit dem Schwänzchen, sobald sein launenhaftes Herrchen etwas Sinnleertes von sich gab. Bravo Donald, bravo, rief Pence und wedelte, so fest er konnte. Oder Senator Mitch McConnell, ein Schwanzwedler der edlen Sorte. Er schwieg beredt und profitierte von Trumps Agenda, wo immer es sich anbot. Der Anführer der Maulhelden aber ist Twitter-Chef Jack Dorsey. Er hat Trump am Ende von dessen Amtszeit das Konto gesperrt. Am Ende!

Da wir gerade bei den Tiermetaphern sind, sei zum Schluss an Albert Einsteins Bonmot erinnert: Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muss man vor allem ein Schaf sein. ssm

Wegen Virusmutationen: Bundesrat will Läden schliessen

Finanzminister Ueli Maurer plant unter anderem, von Corona gebeutelte Betriebe einfacher zu entschädigen.

Kari Kälin

Die Zahl der Neuinfektionen sinkt zwar tendenziell. Doch die Ausbreitung der mutierten und ansteckenderen Virusvariante aus Grossbritannien und Südafrika bereiten den Behörden grosse Sorgen. So grosse, dass der Bundesrat heute wie geplant zusätzliche Massnahmen zur Seuchenbekämpfung beschliessen wird. Gemäss Informationen von CH Media konnte Gesundheitsminister Alain Berset die Mehrheit seiner Regierungskollegen davon überzeugen, Läden zu schliessen, die keine Güter des täglichen Bedarfs anbieten. Auch über eine Homeofficepflicht entscheidet der Bundesrat. Finanzminister Ueli Maurer plant derweil, die Härtefallregelung aufzuweichen, um zwangsgeschlossenen Betrieben einfacher und unkomplizierter zu helfen.

So sollen neu alle Unternehmen als Härtefälle gelten, die wegen des Anti-Coronaregimes länger als 60 Tage schliessen mussten. Das dürfte vor allem die Gastrobranche freuen. Zudem

so sollen die betroffenen Betriebe zehn Prozent des Umsatzes aus dem Jahr 2019 als A-fonds-perdu-Beitrag beantragen können.

Positive Neuigkeiten gibt es an der Impffront. Swissmedic hat gestern das Vakzin von Moderna für die Schweiz zugelassen. Der Bund hat davon 7,5 Millionen Dosen bestellt. 3

Die Königin der Evergreens



Weltstar Caterina Valente feiert morgen ihren 90. Geburtstag. Hits wie «Ganz Paris träumt von der Liebe», «Tschau, Tschau, Bambina» oder «Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu-Strand-Bikini» sind auch heute noch Ohrwürmer. 15 Bild: Keystone

Grüne fordern einen neuen Klimaplan

Politik Die Schweizer Grünen rufen in einem radikalen neuen Klimaplan, nach einem neuen Wohlstand, der nicht auf der Idee des materiellen Wachstums basiert. Im neuen Papier heisst es, dass der Konsum von Gütern reduziert werden soll, zum Beispiel mit einem Werbeverbot für Produkte, die unnötig seien.

Das nachbarschaftliche Leben in den Quartieren soll hingegen gestärkt werden. Den Verkauf von Autos mit Benzin- und Dieselmotoren wollen die Grünen schon ab 2025 verbieten. Auch die Installation neuer Ölheizungen soll in vier Jahren verboten werden. Schon bis 2030 soll die Schweiz klimaneutral sein, ab 2040 dann sogar klimapositiv. Damit würde das Land dann also zu einer Reduktion der CO₂-Belastung beitragen. (be) 2, 4

Grossbank UBS verschärft Zinsregime

Finanzplatz Die UBS zieht die Zügel bei der Weitergabe von Negativzinsen an Kunden an. Neu will sie den Strafzins auf Barvermögen schon ab 250 000 Franken anwenden. Bisher belief sich der Freibetrag auf zwei Millionen Franken. Die Massnahme solle auch verhindern, dass Bargeld lediglich gebührenfrei parkiert wird, heisst es seitens der UBS.

Die bestehende Klientel soll aber so weit als möglich verschont werden. So erhalten zum Beispiel Kunden mit einer Hypothek einen zusätzlichen Freibetrag von 500 000 Franken. Mehr Spielraum gibt es auch für Kunden, die einen Teil ihres Vermögens in Produkte investieren, an denen die Bank mitverdient. Dazu gehören zum Beispiel UBS-Anlagefonds. Laut UBS sind gegen fünf Prozent der Kunden betroffen. (dz) 11

ANZEIGE

Der neue KIA XCeed Bewegend. In jeder Hinsicht.

hirn Hirn Appenzell AG
9050 Appenzell-Meistersrüte
Tel. 071 787 36 36 - hirn.ch



Inhalt
Fahrzeugmarkt 6

Immobilien
Programme 12

Wetter
Comic 13

Rätsel
Traueranzeigen 14

Leserservice: 058 200 55 55 **E-Mail:** aboservice@chmedia.ch **Redaktion:** 071 353 96 90
E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch **Inserate:** 071 272 77 77 **E-Mail:** inserate-appenzellerzeitung@chmedia.ch